Oldie Report

Nr. 10

AUSGABE FEBRUAR 2000
STEINBURGER OLDIE CLUB

10 Jahre

STEINBURGER OLDIE-CLUB

20. STEINBURGER OLDIE-NIGHTS!

Wer hätte das gedacht?

Als sich im Spätherbst 1989 einige „Altmugger" im Partykeller in Itzehoe-Edendorf trafen und über die gute alte Steinburger Musikszene der 60er Jahre plauschten, entstand die Grundidee, das musikalische Feeling der 60er Jahre noch einmal aufleben zu lassen. Als Veranstaltungsort ergab sich einstimmig das Colo Wilster, das sich seit über 20 Jahren als Veranstaltungsort von tollen „Beat-Parties" kaum verändert hat. Mit den Quartermasters, Scarlets, Blue-Birds, Vanguards, Easy Beats, Blauen Jungs, Rebbels etc. gab es viele alte Steinburger Bands, deren ehemalige Bandmitglieder teilweise musikalisch noch aktiv waren, bzw. die unheimlich „Bock" hatten, noch einmal ihr Instrument in die Hände zu nehmen und wie in guten alten Zeiten los zu fetzen! Da aber kein großes Equipment mehr zur Verfügung stand, musste natürlich auf die Technik einer noch aktiven Oldie-Band zurückgegriffen werden. So entstand am 17./18. Februar 1990 die 1. Steinburger Oldie-Nacht im

HALLO Nr. 28/11. Juli 1990

Der Vorstand des neugegründeten Oldie-Clubs mit dem Vorsitzenden Werner Mayer (zweiter von rechts vorn). Foto: Nitsch

Musiker gründeten Oldie-Club

WILSTER/KREIS STEINBURG (hn). „Wir wollen die Steinburger Musikszene bereichern", sagte Werner Mayer, Vorsitzender des „Steinburger Oldie-Clubs", gegenüber den [illegible]men, geplant sind auch Tauschbörsen von vergriffenen Singels, oder verbilligte Eintrittskarten bei Veranstaltungen, von denen der Klub die Schirmherrschaft übernimmt.

Zum zweiten Vorsitzenden wurde Wolfram Mizuweit (Quartermasters) bestimmt. Ebenfalls von den Quartermasters wurden Michael Wittmaak als Kassenwart und Günther Rebhahn als Beisitzer ge[illegible]

Friends, German Bonds, New Scarletts, Blue Birds, Scarlets, Rebbels, Vanguards und den legendären Quartermasters wurde an 2 Tagen bei gutem Besuch die Rückkehr der alten, guten Beat-Szene gefeiert. Verantwortlich für diesen tollen Erfolg zeichneten vor anderen besonders Werner Mayer und Peter Wischmann mit der Organisation und Realisation dieses sehr zeitaufwendigen Projektes.

Nach diesem 1. Steinburger Oldie-Highlight wurde dann am 15. Mai 1990 mit 13 Teilnehmern der Steinburger Oldie-Club gegründet und für den September 1990 die 2. Steinburger Oldie-Nights geplant. Eine Satzung und offizielle Clubgründung wurde dann am 27. Juni 1990 in unserem Clublokal Colo Wilster auf der 1. offiziellen Mitgliederversammlung beschlossen. Die 2. Steinburger Oldie-Nights wurden wiederum ein Bombenerfolg, wobei die Besucher sich vorwiegend aus den „Teenies" der 60er Jahre zusammensetzten. Aber schon im 2. Jahr des Steinburger Oldie-Clubs zeichneten sich Probleme in der musikalischen Gestaltung der Veranstaltung ab. Die ursprüngliche Begeisterung einiger aktiver Altmugger ließ trotz der teilweise „stehenden Ovationen" nach und so mussten zur Gestaltung der Oldie-Nights mehr und mehr auswärtige Oldie-Bands gesucht werden. Dies gestaltete sich besonders schwer, weil die auftretenden Bands außer einer geringen Aufwandsentschädigung keine Gage (bis heute!!!) erhalten. Ein für unsere Oldie-Nights entscheidender Punkt ergab sich, als im März 1991 auf den 3. Steinburger Oldie-Nights erstmals die spätere Superformation „Second Take" auf der Bühne stand. Im professionellen Outfit und dank unermüdlichem Übungseinsatz perfekt aufspielend, stand erstmals eine Formation auf der Bühne, die bei den „Altmuggern", die zur Vorbereitung ihrer Auftritte im Colo Wilster nicht genügend Gelegenheit hatten (Wohnorte: Frankfurt, Bremen, Hamburg etc.) teilweise Frust und Lustlosigkeit auslösten. Auch im Vorstand des Steinburger Oldie-Clubs mehrten sich Meinungsverschiedenheiten über Art und Qualität der aufspielenden Bands. In der Zeit, nachdem die weitgehend aus Altmuggern bestehende Formation „Roy Orbison Revival Band" in Wilster auf die Bühne trat und 2 Super-Auftritte abliefert, warf dann unser bis dahin engagierter 1. Vorsitzender Werner Mayer das Handtuch und stellte sich nach den ersten 2 Jahren unseres Clubs nicht zur Wiederwahl.

Zu diesem Zeitpunkt wurde ich „ausgeguckt", das eigentlich doch schöne Projekt weiterzuführen. Die folgenden Jahre ergaben, dass sich die Zusammensetzung unserer Besucher und deren Erwartungen von den Steinburger Oldie-Nights stark veränderte. Der Ruf nur nach den 60er Jahren und alten Steinburger Bands wurde leiser, hingegen der Anspruch auf guten Sound, ansprechende optische Präsentation und gut tanzbare, stimmungsfördernde Oldies der 60er, 70er und heute auch noch 80er Jahre lauter. Mit der Ausrichtung der Oldie-Nights mit der Firma Bekstage, die nun seit mehr als 8 Jahren ein Garant für guten Sound und perfektes Licht ist, stört zwar den einen oder anderen die aufwendige Technik, die die Tanzfläche etwas beengt. Andererseits haben wir jetzt ein Publikum von „18 bis 80" Jahren (Besucherzahlen 550 bis 850 pro Abend!!!), das sich in Wilster auf unseren Veranstaltungen wohlfühlt und immer wieder für ausgelassene Stimmung sorgt. Zitat: Schade, dass es solche Veranstaltungen mit soviel Abwechslung und Atmosphäre nicht bei uns gibt! Toller alter Saal, Superstimmung und endlich können wir wie in guter alter Zeit zu unserer Musik mal wieder richtig schwofen und feiern! Eine Äußerung, die allen aktiven und passiven Mitgliedern auch mal vor Augen geführt werden sollte (gehört in vielen Gesprächen mit Besuchern und Besucherinnen unserer Oldie-Nights aus Berlin, Bremen, Süddeutschland etc.).

Aber auf unserem Weg bis zu unserem 10-jährigen Geburtstag gab es auch einige Hürden und Probleme, die bewältigt werden mussten, damit die Steinburger Oldie-Nights nicht an Attraktivität verlieren. Unser Anspruch, Oldies live ohne jede computerunterstützte, vorgefertigte Musiksequenz darzubieten, ist uns bis heute gelungen. Etwas Neues bzw. ausreichend Abwechslung durch Präsentation vieler Musikstilrichtungen an jedem Oldie-Abend im Colo Wilster zu bieten, ist uns bisher auch gelungen. Dabei hat sich für uns vom Vorstand gezeigt, dass Blues, Soul und Hardrock der 60er/70er Jahre als Bestand-

teil des Musikprogramms aller in Wilster aufspielenden Bands akzeptiert wird – als ausschließliche Stilrichtung über mehr als 20 Minuten jedoch vom Publikum nicht gewünscht wird. Demzufolge konnten wir einige Bands, die qualitativ zwar in Wilster überzeugt haben, dennoch nicht bei weiteren Veranstaltungen berücksichtigen. Immer wieder gern gehört und für eine volle Tanzfläche sorgend erweisen sich in Wilster die Ohrwürmer der End-50er bis Anfang-80er Jahre dargebotenen Titel (es kann gar nicht genug Merseybeat sein!!!). Unsere Februarveranstaltungen waren seit Clubgründung durch gute Besucherzahlen stets kostendeckend und im Kulturleben der schönen Kleinstadt Wilster ein Highlight. Die Septemberveranstaltungen hingegen fanden deutlich weniger Anklang und konnten teilweise nicht kostendeckend veranstaltet werden. So gestalteten sich die Jahre 1995 bis 1998 als problematisch für unseren Club. Viele Versuche und neue Angebote auf unseren Veranstaltungen erwiesen sich als nicht heilsam und brachten sogar Verluste von mehreren Tausendern (siehe z.B. Oldie-Touren auf dem N.O.-Kanal, die bereits durch Fehler in der Vorplanung zum finanziellen Verlust führen mussten). Der Entschluss, von September (der von vielen Oldie-Fans bei schönem Wetter noch zu Ausflügen und Urlaub genutzt wurde) auf November umzusteigen, erwies sich als richtig.

Die sinnlose Brandstiftung in unserem schönen Clublokal im Spätherbst 1998 führte dann erstmalig in unserer Clubgeschichte zum Ausfall einer traditionellen Oldie-Night und unserer auch zum festen Bestandteil gewordenen Spanferkelsession. Dank der Mühen unserer fantastischen Clubwirtsleute Martina und Mike Mehrens wurde das Colo innerhalb weniger Wochen wieder im alten Stil renoviert, so dass im Februar '99 unsere 18. Oldie-Nights im gewohnten Rahmen mit umwerfendem Zuschauerzuspruch stattfinden konnten. Ein Dankeschön muss unser Club auch noch einmal den Bands zollen, die erst unmittelbar vor den November-Oldie-Nights '98 eine Absage wegen des Brandes erhalten hatten und keinerlei Ersatzansprüche an unseren Club gestellt haben. So befindet sich der Steinburger Oldie-Club in seinem Jubiläumsjahr 2000 nach dem rundum erfolgreichen 1999 in endlich wieder gesicherten Verhältnissen und schaut zuversichlich in die Zukunft. Mit seinen „Clubbands", die aus dem Steinburger Raum kommen und viele Musiker und Musikerinnen der alten Steinburger Szene enthalten, sowie den vielen befreundeten Bands aus Hamburg und ganz Schleswig-Holstein, ist eine abwechslungsreiche und qualitativ anspruchsvolle Ausgestaltung unserer Steinburger Oldie-Nights auch für die nächsten Jahre gesichert! Auch die Anfragen und Zusagen unserer Oldie-Bands, die in Wilster zu unseren nicht gerade attraktiven Clubbedingungen aufspielen wollen, verspricht für die Zukunft Abwechslung und Neues!

Der seit vielen Jahren von unseren Clubmitgliedern gewünschte Traum, einmal eine der großen Bands der sechziger Jahre für unsere Oldie-Nights in Wilster zu verpflichten, lässt sich leider aus Kostengründen nicht umsetzen (nicht unter 15.000,– DM!!! plus Werbung und Begleitbands zu haben und damit im Colo nicht kostendeckend realisierbar). Dank der persönlichen Kontakte und Mühen unseres Schriftführers Franz Jürgensen haben wir aber jetzt die Zusage der Liverpooler Band „Copycats", so dass wir im November 2000 an beiden Abenden zu erträglichen Kosten, die auch den Eintrittspreis auf unseren Oldie-Nights nicht übermäßig erhöhen wird, die „good old Sixties" in Originalformation präsentieren können. Ein Highlight in unserem 10-jährigen Jubeljahr!

Zum Abschluss dieses Versuches, die 10 Jahre Steinburger Oldie-Club möglichst objektiv und wertfrei wiederzugeben, möchte ich mich als 1. Vorsitzender noch einmal persönlich bei den Menschen bedanken, die mich tatkräftig zum Wohle unseres Clubs und unserer Oldie-Nights seit 8 Jahren unterstützt haben.

Der Dank gilt ausnahmslos allen Musikern / innen, die in Wilster auf der Bühne gestanden haben und so kooperativ zum Gelingen jedes Abends beigetragen haben; der Firma Bekstage mit Jens Möller und seinen Mannen, die seit der 4. Oldie-Night jede unserer Veranstaltungen zum Genuss für Auge und Ohr gestaltet haben (und mir viele „graue Haare" erspart haben); unseren Clubwirtsleuten Martina und Mike Mehrens für die gute Versorgung, Unterstützung und Kooperation in unserem „Ideal-Clublokal" Colosseum Wilster.

Meinen Vorstandskollegen, wenn auch zeitweise nicht immer ihre Zustimmung oder die benötigte Unterstützung gekommen ist; allen Clubmitgliedern, weil sie mit ihrer freundschaftlichen Unterstützung in Rat und Tat dem Steinburger Oldie-Club Leben und Daseinsberechtigung geben; den tollen Besuchern und Besucherinnen unserer Oldie-Nights, die die Abende erst zu dem werden lassen, wovon wir vom Vorstand vor jeder Veranstaltung nur „träumen".

Und abschließend besonderen Dank meiner Frau Telse, die immer Geduld und Verständnis für die teilweise sehr zeitaufwendige Arbeit zum Wohle unseres Clubs gezeigt hat und mich bis heute immer wieder darin bestätigt hat, trotz meiner zeitweise durchlebten „Oldie-Club-Frustphasen", weiterhin für den Club in meiner Funktion als 1. Vorsitzender in gewohnter Form zur Verfügung zu stehen.

Frank Passauer
(1. Vorsitzender)

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Seit vielen Jahren erfreuen sie sich großer Beliebtheit und haben auch in Wilster ihr Stammpublikum. Zu den 18. Steinburger Oldie-Nights spielten zur Eröffnung unsere Freunde aus Hamburg – **Brothers And Friends**. Mit den Titeln „Horse with no name" (America) und „Say goodbye to Hollywood" (Billy Joel) bescherte man den Musikfreunden zwei musikalische Leckerbissen. Dass aber auch gepflegte Tanzmusik im Colo angesagt ist, erwies der Evergreen „Release me" von Engelbert, auf der Bühne unnachahmlich von Hansi interpretiert. Sicherlich gäbe es auch geeignete deutsche Titel, die von Hansi entsprechend parodiert werden könnten, sollte sich die Band dahingehend orientieren.

Mit großem Interesse verfolgt das Steinburger Publikum die musikalische Entwicklung von **Fun Fair**. Mit der Auswahl der Stücke zeigt die Band sehr viel Geschick. Natürlich sorgte Achim durch seinen Wechsel zur Band für große Fortschritte. Der Beach Boys Titel „Fun, Fun, Fun" wird durch Eigenelemente der Gruppe zu einem erachtenswerten Vokalgebilde. Weitere wichtige Titel im Repertoire sind „At the hop" (Danny and the Juniors), „Dimples" (John Lee Hooker), „Green River" (CCR), „Route 66" (trad.) und „Mustang Sally" (Wilson Pickett). Letztlich ermöglichen Jana und Gertrud diese vielseitige Programmgestaltung. Wir wünschen der Band um Wolfgang Richter weiterhin viel Erfolg. Gekonnt interpretierte Soul- und Bluestitel bescheren dem Wilsteraner Publikum ein ausgezeichnetes Kontrastprogramm.

Zum dritten Mal begrüßen wir die Formation **Midlife Rambler** aus Hamburg. Lorenz' super Soulstimme ermöglicht das musikalische Spektrum der Band. Hinzu kommt der hervorragende Bläsersatz. Die US-Band Chicago (früher Chicago Transit Authority) dürfte allen bekannt

Brothers & Friends

Fun Fair

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

sein. Der kommerzielle Durchbruch wurde sicherlich mit dem Titel „If you leave me now" erzielt, dennoch lagen die schöpferischen Höhepunkte weit zurück in den sechziger Jahren. Der facettenreiche Titel „25 or 6 to 4" ist dieser Zeit zugehörig. Will man derartige Werke live erleben, muss man schon Midlife Rambler einladen. In der Gesamtbetrachtung präsentiert sich eine homogene, perfekte Band, die alles kann und alles gibt. Für „River deep, mountain high", „Keep on running", „Let's work together" und „Down under" – mit dem herrlichen Querflötenpart – bedankt sich Wilster.

Roy O. Revival Band

Shadows Four Plus One

Second Take

Roy Orbison wird uns mit seiner fantastischen Stimme in Erinnerung bleiben – so ist es nicht verwunderlich, dass sich die **Roy Orbison Revival Band** einer großen Fangemeinde erfreut. Wohl kaum ein Sänger vermag das umfassende Repertoire dieses Ausnahmekünstlers zu interpretieren wie Peter Wischmann. Zu den bekannten Titeln waren „I drove all night" und „Not allow anymore" (The Travelling Wilburys = Roy Orbison, Bob Dylan, George Harrison, Tom Petty und Jeff Lynne) eine schöne Bereicherung des Programms. Höhepunkt jedoch ist immer wieder „Indian Summer" mit Peter und Maren im Duett.

Eine Hommage an die Shadows präsentieren uns die **Shadows Four Plus One** aus dem hohen Norden. Neben den Shadows erfreuten sich in den Sechzigern auch The Eagles (nicht die US-Band) und John Barry als beliebte Instrumentalinterpreten großer Popularität. Ergänzt wurde diese Stilrichtung durch The Ventures (US) und The Spotnicks (SW). Demnach haben sich Fred Krambeck und Gerd Passauer nebst Band einem beliebten Musikkapitel der Sixties verschrieben. „Apache", „Wonderful Land", „Santa Ana" und „Dance On" fehlen natürlich nicht im Programm.

Leider war Mario verhindert, so musste Sebastian für Aushilfe bei **Second Take** sorgen. Sicherlich ist es kaum möglich, für Mario Stresow gleichwertigen Ersatz zu stellen, dennoch kann vorweggenommen werden, dass Sebastian seine Sache gut gemacht hat. Mit den Klassikern „Needles and pins", „It never rains in California" und „That'll be the day" lag man voll im Trend einer Oldie-Night. Das tanzfreudige Publikum war begeistert und applaudierte immer wieder gut gelaunt.

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Aus Neumünster reiste **After Midnight** an. Sie sind längst nicht mehr unbekannt und wussten mit ihrem Programm zu gefallen. Ob es das CCR-Medley oder „Gimme some lovin'" mit fulminantem Schlagzeugsolo war, es lief eine runde Sache ab.

Mit **Foxie B**. präsentiert sich immer wieder eine professionelle Band in Wilster. Mit Frank Seidel an den Keyboards und Robby (zugl. Kabarettist) an der Leadgitarre verfügt die Gruppe über ausgezeichnete Instrumentalisten, hinzu kommt die rauchige Stimme von Buttje und Stücke wie „Sweet soul music" und „Livin' on Tulsa time" werden zum Live-Act ganz besonderer Art.

Am 23. April 1999 veranstalteten wir eine **Oldie-Night Extra** im Colo zugunsten von Martina und Michael Mehrens. Die Zeitungen berichteten ausführlich über den Brandanschlag auf das Colo. Neben weiteren Veranstaltungen fielen auch die Oldie-Nights der Wahnsinnstat zum Opfer.

Mit **Phil und den Black Shadows**, den **Retells** (Eddi Meiers Band) und **Sugar and Spice** konnte dem Wilsteraner Publikum ein anspruchsvolles Programm präsentiert werden. Den Bands sei nochmals gedankt für ihre Bereitschaft.

After Midnight

Foxie B.

Sugar & Spice

Phil And The Black Shadow

FRANZ JÜRGENSEN

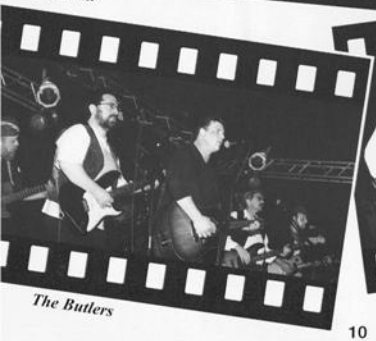
BACK TO THE ROOTS

Die 19. Steinburger Oldie-Nights wurden durch **Fun Fair** eröffnet. Sie halfen uns aus der Patsche, da Face To Face verhindert waren. Mit Jana Richter verfügt die Band über eine weitere Sängerin neben Gertrud. Janas jazzige Stimme kommt in „Mustang Sally" zur vollen Entfaltung, vielleicht wird das Repertoire der Band um einige derartige Stücke (z. B. „Hold on I'm coming" (Sam and Dave) erweitert, es wäre wünschenswert.

Auch schon in Wilster heimisch sind die **Butlers**. Mit großer Begeisterung vom Publikum aufgenommen, entfachten die Butlers ein musikalisches Feuerwerk und sind somit immer eine Bereicherung für unsere Veranstaltungen. Aus den Butlers von einst ist eine homogene, perfekte Band geworden.

Ihr Debüt auf unseren Oldie-Nights gaben die **Oldie Convention**. Nach anfänglicher Nervosität spielten die Marner ihr Programm gut durch. Mit dem Titel „Teach your children" von Crosby, Stills, Nash and Young hat die Band sehr viel Mut bewiesen und eine ansprechende Version abgeliefert. Wir wünschen dieser sympathischen Formation noch viele Auftritte, denn Praxis ist eben alles.

Fun Fair



The Butlers

Oldie Convention

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Mit zwei Chor-Girls traten die **Roaring Forties** in Wilster an und wussten mit ihrer Titelauswahl zu gefallen. „No particular place to go" – an dieser Marschrichtung sollte die Band festhalten. Wir wünschen Arndt Kretschmer und Co. weiterhin viel Erfolg.

Sugar and Spice überraschen immer wieder mit besonders schönen Oldie-Titeln. Mit „Beach baby" hat Hartmut wieder den richtigen Riecher gehabt. Neben den Smokie-Titeln verdient auch „I got you babe" von Sonny and Cher im Duett mit Cathrin gesungen besondere Erwähnung. Als Searchers' Fan wird Hartmut sicherlich noch mit einigen Perlen aufwarten. Vielleicht folgt ja bald „I pretend I'm with you". Mancher Oldie jedoch würde mit einer „cleanen" Gitarre authentischer klingen – das sollte Arne mal ausprobieren.

Die **Little Village Band** mit Thorsten Ritter am Schlagzeug wusste ganz gewaltig zu gefallen. Waren die Smokie-Titel schon Top-Repros, avancierten die guten, alten Peter Maffay-Stücke wie „Es war Sommer" und „Sonne in der Nacht" zu den musikalischen Highlights. Den Schlusspunkt setzte King Elvis mit „Suspicious minds" – Little Village Band ganz groß.

Sie eröffnen den 1.Abend der 20.Oldie-Nights

BROTHERS & FRIENDS

Zitat von Franz Jürgensen aus Oldie Report Nr. 6/96 über **Brothers & Friends**: „Die Musik gibt den Menschen die Möglichkeit, Werte zu pflegen, die im Alltag abhanden gekommen sind." Die „gesangliche und instrumentale Kompetenz" dieser sympathischen Formation aus Hamburg hatten Franz und das gesamte Publikum so stark beeindruckt, dass ihm selbst schlichte Tanztitel wie „For a few dollars more" von Smokie wie Sahne runtergingen.

Geradezu wie ein Bann aber kriecht uns ihr Titel „Hotel California" ins Hirn und verbreitet in uns endorphines Wohlgefühl. Sind das die Eagles vielleicht selbst? Echter Thrill, Gänsehaut vom Feinsten, kommt über uns, wenn Brothers & Friends zu Pink Floyd werden: „The Wall" wird celebriert. Nebel und Lichtwellen tauchen die Bühne in eine mystische Galaxie, die Musiker werden zu Lichtwesen und der faszinierende Pink-Floyd-Sound füllt den Raum. Die Fans halten inne und hören gebannt zu. Sie wachen erst wieder auf beim nächsten Titel: „Movie Star" von Harpo, fröhlich und gut gelaunt ... und die Tanzfläche ist voll. Die Besonderheiten und die hohe musikalische Qualität ihrer „handgemachten" Musik zeichnen B&F aus und geben ihnen einen hohen Stellenwert in der Gunst des Wilsteraner Publikums. Freuen wir uns auf Hansi & Co. und eine tolle Stimmung.

1. Abend der 20. Oldie-Nights

FACE TO FACE

„Songs zum Abheben, Eintauchen, Tanzen, Träumen, Zuhören und Mitsingen" - **Face to Face** präsentieren Classic Oldies wie sie schöner nicht ausgewählt und interpretiert werden können. Die Formation aus Itzehoe besteht aus sechs Musikerfreunden, z.T. aus „alten Zeiten", mit langer Bühnenerfahrung – und alle sind sie dem Publikum „nicht ganz unbekannt". Ihre Spezialität sind anspruchsvolle Titel der Golden Oldie-Ära auf hohem stimmlichen Niveau, die, wenn die Band sich entfalten kann, wie ein Feuerwerk abgebrannt werden. Leadsänger Peter Wischmann bringt eine phänomenale Stimme ein, perfekt ergänzt vom 4-stimmigen Chorgesang seiner Musikerfreunde. Und damit klingen die Hits und Klassiker wie das Original: lengendäre Titel aus der großen Zeit des Rock´n´Roll, der Beat- und Pop-Geschichte – die Musik der Everly Brothers, der Searchers, der Fortunes, von Elvis, Simon & Garfunkel und Neil Sedaka. Zu hören auf den 20. Steinburger Oldie-Nights – und mit viel Vorfreude und Spannung auf die „Golden Oldies".

1. Abend der 20. Oldie-Nights

THE PADDOCKS

Die Idee, eine neue Band zu gründen, kam Kalli, nachdem er und Ute sich von den „Beatniks" getrennt hatten. Sie sollte annähernd den gleichen Namen haben wie seine alte Truppe damals in den frühen 50ern, mit der er 1993 bei einem Beat-Wettbewerb im alten Kieler Starclub den 1. Platz belegte. Und das war ein Name, den etliche alteingesessene Kieler noch kannten. Dann war es soweit – im Frühjahr 1995 wurden die neuen **„Paddocks"** aus der Taufe gehoben. Musikrichtung: Rock-Oldies der 60er und 70er Jahre. Was denn sonst?! Mit Songs von den Beatles, Eric Clapton, Cliff Richard, C C R, Bruce Springsteen, Lynyrd Skynyrd, Status Quo und Robert Palmer ist alles dabei. Im Laufe der letzten Jahre haben sich die „Paddocks" in Schleswig-Holstein und natürlich ganz besonders in Kiel wieder einen guten Bekanntheits- und Beliebtheits-Grad erarbeitet. Zu den heutigen Bandmitgliedern zählt natürlich zuerst einmal Kalli. Er ist ein hervorragender Gitarrist, der mit seinen Solis und Instrumental-Interpretationen das Publikum immer wieder begeistert. Dann ist da Ute, seine Frau (im Mai feiern sie ihren 30. Hochzeitstag!), sie gibt bei den Paddocks den „Ton" an. Mit ihrer tiefen, unvergleichlichen Stimme verleiht sie der Band ein ganz individuelles Image. Eddi ist ein ehemaliger Jazzer und wohl der beste Bassist im Umkreis Kiel. Guido ist Gitarrist und einstiger Lead-Sänger der Band „Just Paid". Mit seinem Können und seinem Charme begeistert er vor allem das weibliche Publikum. Und zu guter letzt Christian, der aus der Hard-Rock- und Country-Szene kommt und am Schlagzeug voll in seinem Element ist. Ute und Kalli von den Paddocks sind übrigens schon das 6. Mal vor Ort, wenn am 25. Februar in Wilster die 20. Oldie Nights steigen.

1. Abend der 20. Oldie-Nights

MIDLIFE RAMBLER

Obwohl der Bandname streng übersetzt „Herumtreiber in der Mitte ihres Lebens" heißt, haben **Midlife Rambler** seit Jahren regelmäßig ihren Weg zu den Oldie-Nights nach Wilster gefunden. Das ist auch gut so, denn jedes Mal, wenn die achtköpfige Band, bestehend aus dem Sänger Lorenz Köhler, dem Bassisten Norbert Steffen, Bernd Schröder alias Pølser an den Drums, Dedl Krömer an den Keyboards, Wolfgang Herrmann und Dirk Jacobus an der Gitarre und dem Bläserduo Sabine Roever und Rainer Hansen loslegen, ist die Tanzfläche gerammelt voll. Mit Rock, Soul, Rhythm and Blues aus den sechziger, siebziger und achtziger Jahren feiern Publikum und Band zusammen, was es zu feiern gibt. Dass diese Hamburger Band seit über 15 Jahren zusammenspielt und jedes Mitglied mehr als zwanzig Jahre Bühnenerfahrung mitbringt, hört man.

Sie eröffnen den 2.Abend der 20.Oldie-Nights

BEATLES for SALE

Eine Reise in die good old Sixties mit Titeln der größten Band des letzten Jahrhunderts präsentieren uns die 4 Musiker der Band **Beatles for sale**. Im Outfit der 60er Jahre mit original VOX-Verstärkern, dem klassischen Höfner-Beatles-Bass, den Ringo-Starr-Ludwig-Drums und der damaligen Geheimwaffe der Beatles, der 12-saitigen elektrischen Rickenbacker-Gitarre, heißt es heute nicht nur von der Bühne: Twist and Shout. Hier kann jeder Fan von den legendären Auftritten der Fab Four träumen, original in einer bis zu vierstimmigen Bühnenperformance! Wer bei seiner Feier oder Fete die schönen Songs der Beatles einmal live von diesen 4 tollen Musikern erleben möchte, kann das über „Information & Booking", Marlis Lüddecke, Postfach 61 12 05, 22438 Hamburg, Telefon: 040/ 555 13 80 oder Fax: 040 / 555 13 81.

2. Abend der 20. Oldie-Nights

SECOND TAKE

Hello! Goodbye! Veränderungen bei Mario & Co.

„Bassist und Gründungsmitglied Frank Ritter hat die Band Second Take nach über 12 Jahren verlassen."

Franks Ausscheiden wurde kompensiert durch den Keyboarder Michelle Rausch aus Niedersachsen. Michelle, erfahrener Tour- und Studio-Musiker, wird sich bei der Jubiläums-Oldie-Night erstmalig den Steinburger Musikfreunden vorstellen. Gleichzeitig will es sich **Second Take** nicht nehmen lassen, ihren langjährigen Bassmann an amtlicher Stelle (im Colosseum – wo sonst?) zu verabschieden. Durch die instrumentelle Umstellung auch auf Tasteninstrumente (Gitarrist Helmut Grote übernimmt übrigens den Bass) haben Second Take die Möglichkeiten genutzt, ihr Programm zu ergänzen und zu erweitern – zu hören neben dem Set in Wilster auch auf ihrer in diesen Tagen erscheinenden 4. CD.

2. Abend der 20. Oldie-Nights

ROY ORBISON R.B.

Acht erfahrene Musiker, die sich zusammengefunden haben, um diese schöne - so selten gewordene Musik - zu spielen. Sehr gefühlvoll präsentiert sich die musikalische Darbietung der mittlerweile legendären **Roy Orbison Revival Band**. Wenn Leadsänger Peter Wischmann mit schwarzer Lederjacke und dunkler Hornbrille „It´s over" singt, dann feiert Roy Orbison sein Comeback. Der stimmgewaltige Peter Wischmann fühlt sich seinem Idol verpflichtet. Sensibel interpretiert er die Songs des großen Roy Orbison. Welthits wie: „Pretty woman", „Only the lonely", „Crying" oder „You got it" gehen so richtig unter die Haut. Aber der Erfolg gehört der gesamten Band. Besonders der Chorgesang der beiden weiblichen Bandmitglieder trifft die Herzen der Fans.

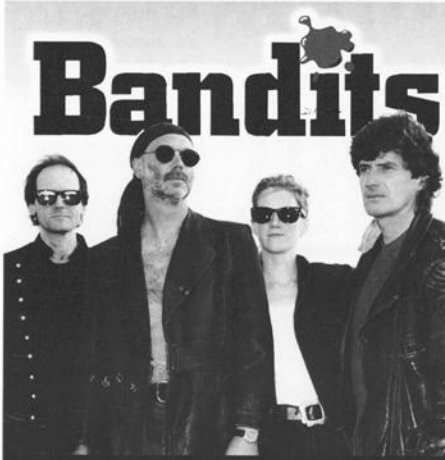
Seit nunmehr fast 10 Jahren ist die Roy Orbison Band der Hit auf den Oldie-Nächten. Das musikalische Können und die Erinnerung an die schöne, wilde Zeit überträgt sich auf das Publikum.

2. Abend der 20. Oldie-Nights

THE BANDITS

Achtung! Rock-Hits werden abgefeuert!

Erstmalig im Steinburger Raum live zu erleben sind die **Bandits**, eine sonst eher im mittleren und nördlichen Schleswig-Holstein angesagte Band. Vor etwa drei Jahren fanden sich Musiker aus Rendsburg, Schleswig, Neumünster und Itzehoe zusammen, denen die grandiose Ära des Rock mehr bedeutet als bloße Nostalgie. So war schnell die Idee geboren, ein Programm mit den größten Rock-Hits der legendären Acts aus der Blütezeit des Rock zusammenzustellen, wobei jeweils nur ein Titel pro Interpret gespielt wird. Entsprechend begeben sich die Banditen in ihren Konzerten auf Beutezug durch die sechziger bis achtziger Jahre und wildern sich hemmungslos durch die Rockgeschichte. Auch die ganz großen Stars wie die Beatles, Stones, Status Quo, Led Zeppelin, Deep Purple etc. müssen ihre Superhits rausrücken. Mit ihrer Beute gehen die Bandits allerdings sorgsam um: Markenzeichen der Band ist neben ihrer Vielseitigkeit die Liebe zum detailgetreuen Covern. Dies bedeutet nicht etwa bloßes Nachspielen, sondern ein immer neues Sich-Einfühlen in das jeweilige Feeling der gecoverten Titel und Bands. So entwickeln die Bandits ihre besondere Spielfreude. Bei Hits von mehr als vierzig unterschiedlichen Interpreten gelingt dies nur, weil für die Musiker viele Stücke vertrauter Bestandteil des Soundtracks ihres eigenen Lebens sind. Für zwei der Rock-Diebe ist die Musik der Hauptberuf, für die anderen allerdings weit mehr als ein bloßes Hobby. Allesamt sind Überzeugungstäter, für die nach wie vor Begeisterung an authentischem Rock, sei es auf Proben oder bei Auftritten, die eigentliche Triebfeder ihrer musikalischen Aktivitäten ist. Allzu poppige oder gar reine Tanzmusiktitel werden bewusst gemieden. Vielleicht aber gerade deshalb enden Bandits-Auftritte des öfteren in einem kollektiven Tanzrausch. Schon mehrfach war die Gruppe für die Oldie-Nacht im Collosseum vorgesehen, konnte aber wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht teilnehmen. Dann schien es endlich zu klappen, da machte ihnen der Brand im Collosseum einen Strich durch die Rechnung. Um so mehr freuen sich Gitarrist Chris Otis, Keyboarderin Imkey St. Quentin, Bassist Kalli Krawalli, Trommler Hopi „The Man", seit kurzem gesanglich verstärkt durch Nadja Dallas und J. R. Schröder, jetzt endlich und dann auch noch zum zehnjährigen Jubiläum des Steinburger Oldie-Clubs in Wilster losrocken zu können.



THE QUARTERMASTERS
BLUE BIRDS
EASY BEATS
THE REBBELS
FUN FAIR
SCOUTS
SAINTS
THE SCARLETS
THE VANGUARDS
THE BEATNIKS
IVY LEAVES
GET BACK
NSU
ALLSTARS
LIVE ACT WILSTER

10 Jahre GRATULATIONEN

ROY ORBISON REVIVAL BAND
SECOND TAKE
DRIVE BEAT COMBO
FOXIE B.
HIPJACKS
ELVIS & BILL
LITTLE VILLAGE BAND
THE RETELLS
BEKSTAGE
THE SHADOWS FOUR
THE BUTLERS
THE BLACK SHADOWS
ROARING FOURTIES
SUGAR & SPICE
SOUL ATTACK
AFTER MIDNIGHT
CONVENTIONAL SOUND
BACK AGAIN
NASHVILLE TOPS
CRYSTAL BALL
MIDLIFE RAMBLER
BURT AND THE GENTLEMEN
FISH'N'CHIPS
FACE TO FACE
FULL CIRCLE
BROTHERS & FRIENDS
SKIPJACKS
JUST FOR FUN
REMEMBER
BLUEMOON ALLIGATORS

„The Butlers" gratulieren! Durch ein Telefongespräch mit Peter Wischmann kam die Band im Februar 1992 zu ihrem ersten Auftritt bei den Oldie-Nights in Wilster. Wie im richtigen Leben ist nicht alles nur schön, so auch bei den „Butlers" nicht. So musste 1997 Sänger Wolfgang Schöllknecht durch Mike Skerstupp aus Hamburg ersetzt werden – ein toller Sänger und Frontmann. Für Jens Meifert kam 1999 Ulli Severin, und für den Schlagzeuger Wolfgang Csenteri kam Andreas Klung. Die Gruppe The Butlers wünscht dem Oldie-Club alles Gute für sein 10jähriges Bestehen ...macht weiter so! **Euer Dieter Golla**

Auch wir wollen gratulieren! Seit 1996 sind wir auf den Steinburger Oldie-Nights in Wilster dabei und haben in der tollen Atmosphäre vor dem „oldiesüchtigen" Publikum loslegen dürfen. Wir von **Foxie B.** freuen uns auf unseren nächsten Auftritt in Wilster und hoffen, vielleicht noch in diesem Jubiläumsjahr, im November 2000, unser erweitertes Programm mit einigen neuen Gesichtern auf der Bühne präsentieren zu dürfen. Man kann uns natürlich auch für Feste jeder Art buchen! Ein Anruf bei Karl-Heinz Reinecke, Koggenweg 24, 21129 Hamburg, Tel. 040 / 745 87 45 – und da „wird Sie geholfen"!
Herzlichen Glückwunsch zu Eurem 10jährigen Clubgeburtstag und macht weiter so! **Euer Buttje Reinecke.**

A legend in time

Neil Sedaka

Der Sänger mit dem Teenager-Appeal in der Stimme

Erinnern wir uns an Titel wie „Oh Carol", „Happy Birthday Sweet Sixteen", „Breaking Up Is Hard To Do" oder „Calendar Girl". Das ist lange her, doch seine Hits sind unvergessen. **Neil Sedaka** wurde 1939 in New York geboren. Ursprünglich wollte er Konzertpianist werden, weil ihm das Zeug zu einer klassischen Karriere nachgesagt wurde. Doch es kam anders. Kein Geringerer als Arthur Rubinstein bestätigte Neil Sedaka bereits 1956 zum besten Pianisten der New Yorker Hochschulen. Über dieses Privileg gelangte er einige Jahre später an seinen langjährigen Texter Howard Greenfield. Beide waren ein hervorragendes Team und produzierten einen Hit nach dem anderen. Dabei auch den Connie Francis Super-Hit „Stupid Cupid".

Im Laufe der 60er Jahre komponierte Sedaka über 500 Titel, von denen jeder fünfte in den Hitparaden landete. Anfang der 70er Jahre zog es Neil Sedaka nach London. Hier schrieb er einen Titel für seine neuen Mitbürger: „That´s when the music takes me". Raketenhaft schoss der Song in die britischen Charts. Doch auch in Deutschland kamen seine Lieder gut an . Er war in mehreren Fernsehsendungen zu sehen. Radio Bremen lud mich als damaligen Zeitungsreporter zur TV-Live-Sendung „BeatClub" ein. Dort traf ich Neil Sedaka persönlich und war von seiner menschlichen Art sehr beeindruckt. Er präsentierte sich als ein Musiker, der sich trotz Erfolges den Menschen vor und hinter den Kulissen eher bescheiden zeigte. Vor laufenden Kameras sang er live „Love will keep us together". Mit diesem Song landeten etwas später die „Carpenters" einen Riesenhit.

Mitte der 70er Jahre trennte sich Neil Sedaka von seinen einschlägigen Pop-Songs. Anspruchsvollere Titel folgten, wie „Laughter in the rain", „Our last song together" oder „Bad Blood". Seitdem produziert er in Abständen hervorragende LPs, absolviert erfolgreiche Konzerte und hat weltweit nach wie vor unzählige Fans. Mein Tip: Bei WOM in Hamburg gibt es eine interessante Auswahl an alten und neuen CDs von Neil Sedaka.

Peter Wischmann